Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 28

Rubrik: Bericht über neue Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Preise.						
Sohlleder	Fr	. 3.20	biŝ	3.60	per	\Re ilo
Schmalleber	"	5.—	,,	5.40	,,	"
Wildleder	,,	4.60	,,	5.20	"	"
Kalbleder	"	6.50	"	7	,,	"
Beugleder	"	3.—	"	3.20	"	"
Schafleder	"	20	" -	 .30	"	Dechet
Rohe Schaffelle	11:	1.40			"	Rilo
Rohe Kalbfelle	"	3.—	"	3.40	"	"
Vorschuhe rindlederne	2 ,,	40.—			"	Dugd.
Stiefelschäfte	"	80.—			"	"
Reitschäfte	,,	10.—			"	Paar.

Die Breise in Sohl-, Schmal- und Wildleder stellen sich gegenüber der Frühlingsmesse beinahe durchschnittlich um 1 Fr. per Kilo höher. Dagegen sind diesenigen sür Schafund Futterleder, im Verhältnis zu den Rohwarenpreisen, nur unbedeutend gestiegen.

Der Unterricht in angewandter Elektrotechnik an ber mechanischetechnischen und der Ingenieurschule des eidgen. Volltechnikums wird Herrn Walter Wykling, Direktor der Elektrizitätswerke an der Sihl, in Wädensweil, übertragen.

Der Kunstgewerbeschule in Luzern ist die äußere Resnovation und Ausschmückung des Berwaltungsgebäudes der Korporationsburgergemeinde Luzern, in welchem auch die Bürgerbibliothek untergebracht ist, übertragen worden.

Shulhausbaute. Das in den ftabtischen und fantonalen Behörden Schaffhausens schon seit Jahren vorliegende Traktandum "Neubau einer Kantonsschule" ver= langt nun bringend Erledigung. Das jetige Schulgebäube, frühere Waisenhaus, hat zu wenig und viel zu kleine, den hygienischen Ansprüchen durchaus nicht entsprechende Schulräumlichkeiten. Gegenwärtig wird nun zu ben umliegenden lärmenden induftriellen Gtabliffementen dirett bor dem Schulhaus eine Bürftenholzfabrit eingerichtet. Diefes Fabritgebäude nimmt ben meiften Schulzimmern bas direkte Licht weg, fobaß, abgefeben bon bermehrtem beftanbigem garm, im Binter gu gewiffen Schulftunden schriftlicher und Zeichnungsunterricht taum mehr möglich sein wird. Neben diesen miglichen Lokal= berhältniffen mächft die Schülerzahl von Jahr zu Jahr, fodaß auch dieser lettere Umftand zu einer balbigen Erledigung bes Traftanbums brängt. Die Stadt hat das Gebäude zu er= ftellen, mahrend ber Ranton die Schule unterhalt.

Neues Rheinbrüden-Projekt. Zurzach und die Answohner der beiden Rheinufer wünschen schon längst eine Brücke über den Rhein, da das jest bestehende Kommunisaktionsmittel — eine Drahtseilfähre — dem Berkehr zwischen beiden Usern nicht mehr genügt. Herr Fabrikant Zubersbühler in Zurzach, der schon so viele Opfer für die Debung des alten einst berühmten Meßsteckens brachte, hat nun an den Ban einer Rheinbrücke 10,000 Franken in Aussicht gestellt, welches Anerbieten die Gemeinde natürlich dankbar acceptiert hat.

Wasserträfte. Seit einiger Zeit sind Ingenieure in Sissach damit beschäftigt, das Gefälle der Ergolz vom Ausslauf bei der untern Fabrik dis zur Banngrenze gegen Itingen zu nivellieren, um eventuell in jenet Gegend eine Fabrik erstellen zu können. Das Gefälle soll über 5 Meter bestragen und repräsentiert somit bet normalem Wasserstand eine nicht unbedeutende Kraft.

Urbeiterhänser. Die Stidereifirma Löb, Schönfelbund Cie. in Rorschach dach hat bekanntlich, um der Not von billigen Wohnungen abzuhelsen, den Bau von 24 Arbeiterhäusern beschlossen und den Accord über deren Außführung den. Baumeister C. Herkommer übergeben. Dieselben kommen in die Wiese ob der Feldmühle zu stehen, welche mit Parallelund Querstraße versehen wird. Für die Straßen mit Trottoirsssind 13 Meter Breite und als Abstand zwischen den Häusern 7 Meter vorgesehen. Zu jedem Hause ist etwas Gartensanlage in Aussicht genommen. Sedes dieser massiven Gebäude

erhält brei Wohnungen, sodaß im ganzen 72 Wohnungen geschaffen werden. Der Erstellungspreis für jedes Haus ist citta Fr. 14,000. Mit dem Bau wird sofort begonnen, sodaß vor dem Winter noch 12 Häuser unter Dach kommen, bis Juni nächsten Jahres sollen alle fertig werden.

Rirchenbau Zug. Die von nahezu 700 Genossen bessuchte Kirchgemeindeversammlung verwarf mit 331 gegen 273 Stimmen den für eine Pfarrkirche bestimmten Bauplat in der Kirchmatte (beim Pulverturm.) Die neue Pfarrkirche wird nun, sofern nicht rechtliche Verhältnisse zum Erwerd der Hofmatte zwingen, unterhalb der alten bei St. Michael gebaut.

Billige Baute. Bei ber Kenovation bes Turmhelms an der Pfarrtirche in Küsnacht (Schwhz) wurde am 20. August der Knopf unter dem Turmkreuze abgenommen. Bei diesem Anlasse fand man im Knopf eine Blechkapsel mit sehr interessanten Attenstücken. Es geht daraus hervor, daß schon die frühere Pfarrtirche an diesem Plaze gestanden, daß die jezige Pfarrtirche im Jahre 1707 zu bauen beschlossen wurde, daß das gesamte Mauerwert um die erstaunlich billige Summe von 2300 Gulden an Meister Josef Bruell von Feldtirch und die Zimmermannsarbeit um 500 Gulden veraccordiert war. Schon im Jahre 1709 stand die schöne Kirche fertig da. Ihr Architekt war Pater Marquard Imfeld, gebürtig von Sarnen, Kapuziner im Kloster zu Arth.

Die St. Meinradskapelle auf bem Egel wird ganglich renoviert und mit neuen Bilbern geschmudt.

Der kath. Gesellenverein Rapperswyl hat ein eigenes Heim erworben, nämlich das Haus von Schreinermeifter Breni sel. und wird dasselbe zweckmäßig einrichten. Gratuslieren!

Schulhausbaute in Niederuzwil. Die Firma Näf n. Gie. hat der Schulgemeinde Niederuzwil die Gratisabtretung von genügend Boden zum Bau eines neuen Schulhauses in nächster Nähe des jetzigen offeriert.

In der Seidenfabrik der Herren E. Schubiger u. Gie. in der Steinerbrücke bei Kaltbrunn ist gegenwärtig infolge Wassermangel bedeutende Betriebsstörung eingetreten. Die baldige Fertigstellung der im Bau begriffenen Weiherzanlage verbunden mit Röhrenleitung und Turbinenanlage wird daher von den Arbeitern und Arbeitgebern sehr begrüßt. Wie wir vernehmen, soll bis Januar 1896 die Kaltbrunner Fabrik mit elektrischer Beleuchtung versehen werden. Auch wird die Seidenweberei um einen geräumigen Websaal verzgrößert.

Ein schönes Zeichen sparsamen Sinnes ist folgende Thatsache: "Im Monat Juli find von italienischen Arbeitern 16,000 Mandate mit 900,000 Fr. aus der Schweiz nach Hause geschickt worden."

Bericht über neue Patente.

Mitgeteilt durch das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. Oppeln. (Ausfünfte und Rat in Patentsachen erhalten die geschätzten Abonnenten dieses Blattes gratis.)

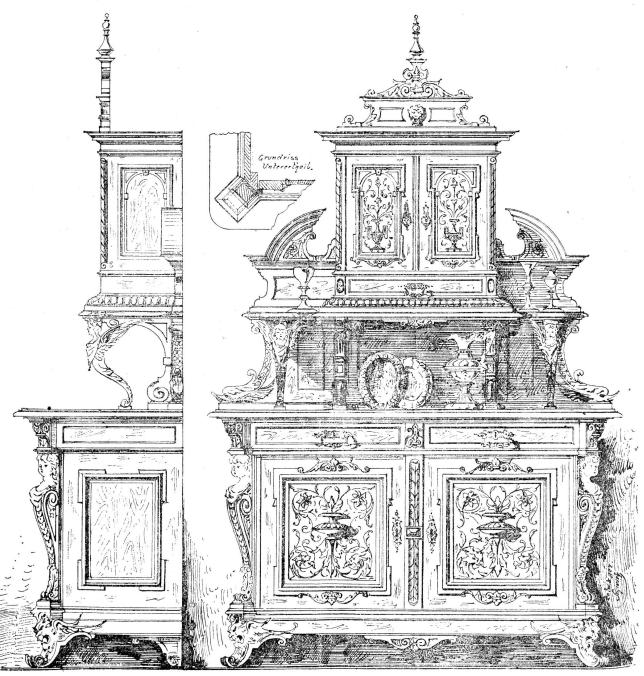
Auf eine Borrichtung zum Ginrüften von Sochbauten hat unter der Rr. 81,348 herr hermann Drimer in Wien ein Batent erhalten.

Das Gerüft nach vorliegender Erfindung unterscheibet sich von den bisher verwendeten Gerüften im wesentlichen dadurch, daß es weder auf dem Erdboden aufruht, noch an vom Dache ausladenden Balken aufgehängt ift und sehr leicht und rasch aufgeftellt und wieder abgetragen werden kann.

An entsprechenden Stellen des Mauerwerks werden Ausssparungen gelassen, welche innen mit widerstandsfähigem Material, wie Steins oder vorzugsweise Eisenplatten oder Eisenhülsen, Röhren 2c. verkleidet werden. In diese armierten Aussparungen werden Traversen oder Träger eingeschoben, auf welche sodann die Bretter ausgelegt werden. Diese Tras

versen können aus Holz mit Gisenschienen armiert hergestellt sein oder sie können, was vorzuziehen, auch aus Metall anz gefertigt sein und beliebige volle oder hohle Querschnittsform (quadratisch, rechteckig, rund, Tz, Uz oder Izförmig 2c.) besitzen. Sie reichen entsprechend tief in das Mauerwerk hinein, um eine sichere Auflage zu erhalten, und ragen gleichzeitig bis

ordnet sein, nur mussen dieselben bann entsprechend geführt sein und gegen zu weites Herausziehen gesichert werden. Dies erfolgt am zwecknäßigsten durch Anordnung einer Platte an dem in der Maner liegenden Ende der Traverse, welche Platte bei Herausziehen der Traverse gegen ein in der Führungs-hülse angeordnetes hindernis anschlägt.



Buffet. Originalstizze von Aug. Schirich, Atelier für Möbelzeichnungen in Zürich. In Nußbaumholz ausgeführt von A. Zenatti, akademischer Bildhauer in Trient.

auf die entsprechende Ausladung aus dem Mauerwerf heraus. Die Oeffnungen im Mauerwerf können durch Klappen versichließbar sein und dienen dei eingesetzten Traversen gleichzeitig zur Fixierung der letzteren, indem sie mit einem Ansate in an den Traversen angeordnete Ausnehmungen oder Löcher eingreifen und so diese gegen selbstthätiges Herausschieden sichern.

Die Traversenöffnungen können, wenn sie in ber Fensterhöhe angeordnet find, gleichzeitig auch vorteilhaft als Bentilationsöffnungen dienen. An Stelle der einsetharen Traversen können auch die Gebändetraversen selbst herausziehbar angeDer Aufbau bes Gerüftes erfolgt von unten nach oben und wird in der Höhe des erften Gefimses auch die erfte Gerüftetage angelegt.

Die Traversen sind nach beiben Querschnittsrichtungen mit mehreren Bohrungslöchern versehen, von welchen die vertikal verlaufenden Löcher zur Aufnahme der Geländersstügen dienen, während die anderen zum Ginhaken der die einzelnen Gtagen verbindenden Leitern dienen. Die Geländersstügen werden durch Querstangen verbunden, sodaß die einzelnen Gerüstetagen nach außen hin vollkommen abgeschlossen ersscheinen.

Um die die einzelnen Giagen bilbenden Bretter por dem ebentuellen Abheben burch Sturm gu ichuten, find an ben Beländerstüßen mit diesen drehbar Saken angebracht, welche die Bretter vollständig übergreifen.

Die einzelnen Berüftetagen fonnen entweber ftets von Traversen getragen sein, ober es können die Traversen nur bon Stockwerk zu Stockwerk angeordnet fein und burch in entsprechender Sohe zwischen den dieselben verbindenden Leitern eingeschobene Bretter gebildet werden. Sind im Mauerwerk größere Aussparungen, 3. B. mehrere Schaufenster, neben einander oder ift dasfelbe durch Berkleibung verdedt, fo werden die Traversen über demselben angeordnet und ein frei herab: hängendes Leitergerüft, konstruiert, berart, daß man von den Traversen Leitern frei herabhängen läßt, in welche in bes tannter Beife Bretter in ben erforderlichen Zwischenräumen eingeschoben und befestigt werden.

Durch die an den Desen der Leiterholme angeordneten einschiebbaren Stangen wird auch hier ein Beländer gebildet.

Dadurch, bag bas Beruft nicht volltommen bis auf ben Boden reicht, ist eine Störung des Verkehrs vollkommen ausgeschlossen.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen aach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man; 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

394. Welche Giegerei liefert Rohguß für Geller's Transmiffionen ?

395. Ber liefert Spiralfedern für spezielle Zwecke?

396. Ber verfauft altern, noch in gutem Buftande befindlichen Schmiedwerkzeug?

397. Ber liefert Bafferleitungeröhren, genietet, 40, 50 und

60 cm Durchmeffer und zu welchem Preis per Meter?

398. Ber ift Lieferant von leeren Delfaffern, die gu Raltfaffern verwendet werden fonnten, und eventuell zu welchem Breis?

399. Ber ift Räufer einer Partie Rugbaumdolden verfchie-

bener Dicke, franto Blat?
400. Wer hatte ein

Wer hatte einen gut erhaltenen Schreinerofen gu ver= kaufen oder wer macht neue solche Defen? Preis- und Konstruttions-angaben nimmt entgegen Jos. Wettach, Sohn, Baar (Zug).

401. Ber wurde famtliche Bestandteile zu einer horizontalen Gattersäge samt 9 Meter Zahnschienen um billigen Preis erwerben? Die Kurbelscheibe samt Welle, Los- und Festscheibe und Schwung-

rad könnten auch zu einer vertikalen Gatterfäge gebraucht werden. 402. Wer hat einen guterhaltenen Feuerschraubstod von ca. 100 Ko. zu verkaufen? Offerten an Jos. Luthiger, Schmied, in

Dünenberg (Kt. Zug).

403. Wer liefert sog. "Feueranzünber"?

404. Belche Firma liefert am billigsten gegen bar Zorèseisen, 170/60 (per m²), sowie Kieswinkel, 60/60. Eingaben sind du richten am K. Tobler, Alt St. Zohann (Toggenburg).

405. Insolge der in der Zündhölzschenfabrikation vorkommensionen und der Belchen und der Belchen dies Gelchäft gultunehen.

Den Refrosenunfalle gedenkt ein Fabrifant dies Geschäft aufzugeben. Da derselbe aber eine konstante starke Wasserkraft mit Turbinenanlage nebst geräumiger Fabriklokalität besitt, wünscht er ein anderes nicht allzu großes Geschäft zu betreiben. Würde vielleicht jemand fo gütig sein und Auskunft geben, welcher Geschäftszweig eine mäßige Rendite abwersen würde. Gest. Auskunft in diesem Blatte würde zum voraus bestens verdankt.

406. Ber liefert Fleischhadmaschinen für Turbinenbetrieb? 407. Ber gibt einem tuchtigen Kleinmechaniker (im Elek-

trifden erfahren) Arbeit (Spezialitäten)?

408. Wer ist Abnehmer von größeren Quantitäten Kupser, Marken Heddlar, Quinch, Beede, TCT, KT, Elektrolyttupser, Zink, belg. Zink und elektrolytisches, Banca, Radelgranalien und elektrolyt. Ridel, austral. Zinn, Antimon und Kupservitriol?

Antworten.

Auf Frage 348. 800 Liter Aufschlagwasser per Sekunde mit Weter Gefäll geben 14 Pserdekräfte, 600 Liter per Sekunde mit 8 Meter Gefäll 46 Pserdekräfte. Der Aufschlag auf 1 Minute berechnet gibt nur 1/60 dieser Kräfte.

Auf Frage 373. Benden Sie sich an die Maschinenfabrik Kündig-Honegger in Uster.

Auf Frage 373. Unterreichneter münscht mit Fragesteller in

Muf Frage 373. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten, da er alle möglichen Schleif- und Abzieh-steine liesert. E. Rieger, Schafshausen. Auf Frage 378. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz

Bu treten. S. Ripi, Bagner, in Goldach (St. Gallen).

Auf Frage 380. Eschene Schaufelstiele liefert J. Seeberger, Othmarfingen (Margau)

Auf Frage 380. Cichene Schaufelstiele liefert Joh. U. Widmer, Bagner und Holzbiegerei in Burgdorf und wünscht mit Fragesteller

in Korrespondeng zu treten. Auf Frage 382. Parquetbodenwichse, sowie Stahlspähne fabriziert und liefert billigft Jean Ruppli, Brugg. Mufter zu Dienften.

Auf Frage 382. Anerkannt feinste Barquetbodenwichse liefert

G. A. Bestaloggi, Lad- und Farbenfabrit, Zürich. Auf Frage 382. E. Schniter jun., Zürich, fabrigiert Bodenwichse in befter Qualität.

Muf Frage 383. Lederhämmer nach neuester verbefferter Ronstruttion fabrizieren Gebr. Anecht, Maschinenfabrit, Sihlhölzli. Zürich.

Auf Frage 385. Wenden Sie fich an Imboof u. Cafferini,

Konservenfabrik, Zofingen.
Auf Frage 385. Wir liefern Ia. Citronen-Syrup zu Limonadenbereitung à Fr. —. 90, Ia. Himbeer-Syrup à Fr. 1. 15 per Kilo. F. Bod u. Cie., Zürich.
Auf Frage 389. Ein vorzügliches Mittel gegen Schwamm

in Solzteilen liefert die Selvetia-Droguerie, Glarus. Auf Frage 390. Wir find Abgeber von ca. 6000 Brettli,

32/21 cm, und ca. 2000 Brettli, 45/60 cm, sowie etwa 500 Trag-bährli. Fragesteller beliebe sich mit uns in Verbindung zu sehen. Ficher u. Schmuziger, Bauunternehmer, Burich.

Auf Frage 391. Benden Sie sich an B. A. Mäder, Techn. Bureau, Zürich III. Auf Frage **392.**

B. A. Mäcker, Techn. Bureau, Zürich III,

wunicht mit Ihnen in Korrespondenz zu treten. Auf Frage 392. Bunfche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Coouard Hanus, Spezialgeschäft für tomplette Turbinen-anlagen, Genf.

Auf Frage 392. Turbinen und fomplette Anlagen liefern Saas u. Schälchlin in Flawil. Auf Frage 392. Offerte E. Lumpert-Benz, Maschinenbandlung, St. Ballen, geht Ihnen bireft zu.

Submissions-Anzeiger.

Gritellung eines Stollens von 250 bis 400 m Lange, Ginban und Einfüllung bes Stollens, Erstellung und Einbedung bes Voreinschung in Stollens, Erstellung und Einbedung bes Voreinschrittes zu bem Stollen, **Lieferung und Legung von Cementröhren** ze. Pläne und Bauvorschriften liegen zur Einsicht offen. Uebernahmsofferten sind bis 10. Ottober 1895 schriftlich einzureichen an die Wasserversorgungsgesellschaft Westston.

Maurer-, Steinhauer- und Schlofferarbeiten für die Ginfriedung auf der Bestjeite des neuen Schlachthofes in St. Gallen. Plane, Bauvorschriften und Preiglisten tonnen auf dem Bureau versen, Dinterta inn steestiffer innter tal den Satesta bes Gemeindebauamtes (Nathaus III, 35) eingesehen, resp. bezogen werden. Offerten sind schriftlich, verschlossen und mit der Bezeich= nung "Neue Schlachthof-Anlage" versehen bis zum 5. Oktober 1895, abends 6 Uhr, einzureichen an die gemeinderätliche Bautommission.

Refervoirbaute Pfaffiton (Rt. Schwy3), bestehend in einem aus Betonfonfret herzustellenden Behälter von $2 \times 150 = 300~\mathrm{m}^3$ Bafferinhalt. Sachkundige Unternehmer werden eingeladen, die bezüglichen Plane, Affordbedingungen und Bauvorschriften und die geöffnete Baugrube in Augenscheit zu nehmen und ihre Angebote bis und mit 15. Oktober 1895 schriftlich bei Herrn Kapellmeister J. A. Feusi zum Rößli in Pfässton einzureichen.

Schulhausbau Bilach. Schreiner-, Glafer-, Spengler-, Schloffer- und Malerarbeit, sowie Lieferung der Parquetboden. Rlane, Vorausmaße, Bauvorschriften und Attordbedingungen tonnen bei Berrn Friedensrichter Schmid eingesehen werden. Die Eingaben find verschlossen und mit der Aufschrift "Schulhausbau Bulach" an hrn. Statthalter Meier einzusenden und zwar für Maler- und Spenglerarbeit bis am 5. Oft., für die übrigen bis am 12. Oft.

Bafferwert Thun. Ueber nachfolgend beschriebene, von der Einwohnergemeinde Thun zu vergebende Erweiterungsarbeiten am Wafferwerk wird freie Konkurren; ausgeschrieben:

a. Unterbau-Arbeiten, Bafferbau.

- 1. Erftellen eines neuen Staumehres mit Spundmanden, Beton und hölzerne Stichbrücke.
- Berbreiterung des Ranaleinlaufes jum fiadt. Bafferwert. 3. Erftellen eines neuen Turbinengebaudes und Berbreitern eines Ranalftudes zu bemfelben.
 - b. Giferne Oberbau-Arbeiten.
- 1. Erftellen eines eifernen Fallenwehres mit Behfteig über dem Stauwehr.
- 2. Erfteller einer neuen 3. Schleuse beim Ranaleinlauf. Solide Firmen wollen ihre Angebote bis 15. Oftober 1895 verschlossen und mit der Aufschrift "Angebot für Wassermert" der Gemeindekanzlei Thun einreichen. Plane, Boranschläge en bland und Baubedingungen liegen im Bureau des Wasserwerkes, Scheibenstraße, zur Ginsicht auf, woselbst auch nähere Austunft erteilt wird.